

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gedenkstätte Deutscher Widerstand lädt Sie herzlich zu einer Buchpräsentation ein:

Hans-Rainer Sandvoß:

„Es wird gebeten, die Gottesdienste zu überwachen ...“

Religionsgemeinschaften in Berlin zwischen Anpassung, Selbstbehauptung und  
Widerstand von 1933 bis 1945

Donnerstag, 23. Oktober 2014, 19 Uhr

Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Zweite Etage, Saal B

Das NS-Regime versuchte schon früh, sich die Religionsgemeinschaften gefügig zu machen. Trotz Einzelner und kleiner Gruppen, die gegen den Strom schwammen, folgten gerade die großen Kirchen anfangs bereitwillig. Doch der wachsende staatliche Terror im Zuge der „Gleichschaltung“, der bereits Mitte 1933 zu einem Verbot in Preußen und zur Verfolgung der Zeugen Jehovas führte, zwang diejenigen, die an einem unverfälschten Glauben – und seinen ethischen Konsequenzen – festhalten wollten, zur Selbstbehauptung und zu Formen der Gegenwehr. Trotz mehrerer Hundert Berliner, die für längere oder kurze Zeit ihrer Glaubenshaltung wegen inhaftiert wurden, war es insgesamt doch nur eine Minderheit, die, über die innerkirchliche Abwehr hinausgehend, am Schicksal aller Verfolgten Anteil nahm.

Die Veröffentlichung geht anhand von Prozessunterlagen, Gestapo- und SD-Quellen, zeitgenössischen Berichten und nicht zuletzt über einhundert Befragungen von NS-Gegnern dem Weg jener Mitglieder von Religionsgemeinschaften nach, die Verfolgung, Haft, ja den Tod erlitten. Jenseits einseitiger Glorifizierung, aber auch fern pauschaler Verurteilung des Wegs der Kirchen entwickelt der Autor ein facettenreiches und durch den Perspektivwechsel der Quellen sehr lebendiges Bild der Ereignisse. Dabei wird dem Engagement vieler couragierter Frauen und Jugendlicher an der Basis der Gemeinden besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Dr. Hans-Rainer Sandvoß, Jahrgang 1949, ist Stellvertretender Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand und Herausgeber der 14-bändigen Schriftenreihe „Widerstand in Berlin von 1933 bis 1945“.

2006 erschien sein Buch: Die „andere“ Reichshauptstadt. Widerstand aus der Arbeiterbewegung in Berlin von 1933 bis 1945. Sein neues Buch „Es wird gebeten, die Gottesdienste zu überwachen ...“ Religionsgemeinschaften in Berlin zwischen Anpassung, Selbstbehauptung und Widerstand von 1933 bis 1945, ist im Lukas-Verlag Berlin erschienen, hat 564 S. mit 159 Abb. und kostet 29,80 Euro.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Johannes Tuchel  
Leiter der Gedenkstätte

--

Corinna Eichhorn  
Gedenkstätte Deutscher Widerstand  
Stauffenbergstr. 13/14  
D - 10785 Berlin  
Tel.: 0049/(0)30/269950-16  
Fax: 0049/(0)30/269950-10